

(Mobile book) Das Leben geht weiter: Roman

Das Leben geht weiter: Roman

Von Hans Keilson

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #123873 in eBooksVerffentlicht am: 2011-10-25Erscheinungsdatum:
2011-10-25File Name: B005ZPTWTK | File size: 63.Mb

Von Hans Keilson : Das Leben geht weiter: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Leben geht weiter: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eine echte Entdeckung!!!Von OckeHans Keilson - ein Name, den ich, obwohl begeisterte Leserin der Romane der Neuen Sachlichkeit, noch nie gehrt hatte...Aber wie das so ist: kurz nachdem ich den Roman mit groer Begeisterung verschlungen hatte, gab es auf Arte eine Dokumentation zum 2. Weltkrieg, bei der auch Hans Keilson im hohen Alter

zu Wort kam: auch als Person und - hnlich wie Elias Canetti - auch von seinem Lebensalter wahrlich ein Zeuge des Jahrhunderts! Die Handlung des Romans scheint schnell zu erzählen und nichts wirklich Neues zu sein. Was aber wirklich neu und anders ist, ist Keilsons Art zu erzählen: einerseits erzählt er im lakonischen Ton der Neuen Sachlichkeit den Niedergang einer einstmalig angesehenen Kaufmannsfamilie: da gibt es Passagen, die an Fallada und andere erinnern. Andererseits lassen vor allem die Schilderungen der Gefühlswelt des Protagonisten den geschulten Psychologen erkennen: hier fühlt man sich zum Teil an Musils Trile erinnert. Aber bei allen Anklängen an Bekanntes: Keilsons Geschichte und auch sein Erzählstil sind keineswegs epigonenhaft, sondern von großem Können (das war sein Debüt!) und großer Weisheit gekennzeichnet. Dass Keilson hier seine eigene Kindheit und Jugend verarbeitet, ist zu spüren, drängt sich aber nicht auf: dass der Protagonist aus einer jüdischen Familie stammt, wird mit keinem Wort erwähnt. Hier zeigt sich also bereits Keilsons Haltung fürs Leben: er ist nicht bereit, die Dinge "einfach" zu sehen! Dieser Roman macht Lust auf weitere Werke des zu Unrecht wenig bekannten Autors! (ich habe inzwischen "Der Tod des Widersachers" angefangen - erzählerisch ebenfalls großartig, aber viel weniger "leicht" geschrieben und zu lesen).

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Fast-Jahrhundertrückblick von Wilhelm Kesting: Nur noch sehr wenige Lebende werden sich dieser Zeit erinnern. Umso wichtiger erscheint es, den nachfolgenden Generationen eine Vorstellung von den desolaten Verhältnissen in den Folgejahren des ersten Weltkrieges zu vermitteln. Am Beispiel einer kleinbürgerlichen Kaufmannsfamilie gelingt Keilson ein einfühlsamer Rückblick in die alltäglichen Nöte und Probleme der 20-er Jahre des letzten Jahrhunderts. Der Existenzkampf seiner Eltern bis hin zum Konkurs wird mannigfaltig ausgeleuchtet, wobei die menschlichen Beziehungen, vor allem des Vaters, zu den konkurrierenden Geschäftsnachbarn, seinen Kunden und Lieferanten einen besonderen Stellenwert einnehmen. Für Leser jenseits der "65" absolut lesbar, der jüngeren Generation nur schwer zu vermitteln, aber zu empfehlen.

11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keilsons Jugend: Von HEIDI: "Das Leben geht weiter" - wie oft sagt man das, wenn ein Schicksalsschlag einen ereilt? Das Leben ging auch für Hans Keilson weiter. Es war sein erster Roman und ich habe ihn mit großem Interesse gelesen.

Daten zum Buch: ===== Broschiert: 252 Seiten Verlag: Fischer (Tb.), Frankfurt; Auflage: 1 (19. April 2011) Sprache: Deutsch ISBN-10: 3596192994 ISBN-13: 978-3596192991 Größe und/oder Gewicht: 18,8 x 12,4 x 1,8 cm PREIS: 9,99 Euro Er beschreibt im Buch seine Jugend während der Zeit der Weimarer Republik.

Kurze Leseprobe: ===== Es ist gut, da Sie kommen, Frau Selders, sagte der Wirt, ich spreche eben mit Ihrem Mann. Was gibt es denn? fragte die Mutter neugierig. Der Wirt begann von neuem zu erzählen. Frau Seldersen harrte zu, und ein großer Schreck berührte sie. Doch zuerst zeigt sie sich noch beherrscht, bald wird sie unruhig, abwechselnd geht ihr Blick von dem Wirt auf den Vater, der wie abwesend dasteht, als sollte keiner seine Gedanken erraten, und wieder zurück auf den Wirt. Schon nach wenigen Sätzen hat sie verstanden, um was es hier geht. Der Vater ist in dieser Lage wie ein Kind, hilflos, ungeschickt, wie sie nicht im richtigen Augenblick dazugekommen, er hätte alles schweigend hingenommen, nichts erwidert und nur im Geheimen seine Gedanken gehabt. Das ist für uns immerhin eine gewaltige Zumutung, beginnt sie, wenn man schon mehr als zwanzig Jahre in diesem Laden hier steht. Und jetzt wollen Sie uns hinauswerfen. Hinauswerfen, wo Sie bloß hindenken, keine Rede von Hinauswerfen. Nebenbei in den Eckladen sollen Sie ziehen, ist das nicht außerordentlich? Wer ist Hans Keilson? ===== Hans Keilson wurde 1909 in Bad Freienwalde geboren. Sein Roman "Das Leben geht weiter" erschien 1933. Er war der letzte jüdische Autor, der noch im "alten" S. Fischer Verlag publizieren konnte. Hans Keilson verließ 1936 Deutschland und emigrierte in die Niederlande, wo er noch heute lebt und praktiziert. Er hat unter den deutschen Schriftstellern der Gegenwart eine einzigartige Stellung in seinem Hauptberuf als Psychotherapeut und Forscher wie als Lyriker, Romancier und Essayist. Wie kaum ein anderer Autor hat Hans Keilson die seelischen, politischen und kulturellen Folgen der NS-Zeit analysiert und sprachlich vergegenwärtigt; ein literarisches Engagement, das bis heute anhält. In großem Kontrast zu den lauten Wirren des Jahrhunderts stehen die geradezu leisen, manchmal komischen, immer aber zutiefst menschlichen Darstellungen seiner Figuren und ihrer existentiellen und geschichtlichen Erfahrung. Ein großer Dichter in seiner Prosa, ein hellseherischer Analytiker in seiner Dichtung. Zuletzt wurde er ausgezeichnet mit dem Johann-Heinrich-Merck-Preis, der Moses-Mendelssohn-Medaille, der Humboldt-Medaille und dem WELT-Literaturpreis.

Quelle: .de Inhalt: ===== Das Buch beschreibt, wie schon erwähnt Keilsons Jugend. Diese fand sozusagen in der Zwischenkriegszeit statt. Es war die Zeit der Wirtschaftskrise in den 20er Jahren. Es war Not angesagt, aber es war auch eine Aufbruchphase, die von den Trümmern der Menschen geprägt war. ökonomische und politische Wirren herrschten vor. Die Familie lebte in der Provinz, aber leider war es für den Vater wirtschaftlich nicht mehr tragbar, die Familie konnte nicht mehr ernährt werden, so ging man in die Stadt. Hier spürt man schon das Aufleben der Nazis. Ab hier beschreibt Keilson, wie er und seine Familie vor der Geburt einer schrecklichen Zeit lebten. Was sie erfuhren am eigenen Leib und wie sie diese geschichtlichen Geschehnisse erlebten. 1936 ging die Familie nach Holland, noch heute lebt der Autor dort. Er ist Arzt und Schriftsteller. Der mir vorliegende Roman erschien in der Erstauflage im Jahr 1933. Für die Auflage aus dem Jahr 1984 verfasste Hans Keilson ein Nachwort, welches in der 33er Ausgabe noch nicht enthalten war. Auch in meiner Ausgabe aus diesem Jahr ist dieses sehr interessante und aufschlussreiche Nachwort enthalten.

EIN AUSSPRUCH VON HANS KEILSON, der mir besonders haften blieb: Die Literatur ist das Gedächtnis der Menschheit. Wer schreibt, erinnert sich, und wer liest, hat an Erfahrungen teil. Besser kann man wieder neu auflegen. Von Bchern gibt es schließlich Archivexemplare. Von Menschen nicht. HANS KEILSON meine Meinung zum Buch: ===== Wir

haben es hier mit einem detaillierten und wunderschönen Zeitdokument zu tun, welches unbedingt lesenswert ist. Hier werden Fakten und Gefühle aufgezeigt und festgehalten, die man - so schrecklich diese Zeit war und nie wieder aufleben soll - nicht in Vergessenheit geraten lassen darf. Keilson schreibt sehr eingängig und auf eine sehr poetisch offene Art und Weise über seine Jugend, wie sich alles entwickelte, da die Familie dazu gezwungen wurde in die Stadt zu gehen, um zu überleben und wie dann dort das Nazitum auflebte und alles anders wurde, wie man emigrieren musste usw. ...Viele dieser Geschichten gibt es, es gab ja auch viele Menschen, die diese Schmach am eigenen Leib erleben mussten, ich finde, dass es nicht genügend solcher Bücher gibt, um diese schrecklichen Zeiten festzuhalten für die Zukunft - auch als Mahnung für uns und unsere Kinder und so weiter und so weiterDas darf nie wieder passieren !!!Keilson beschreibt sein Leben und das seiner Familie in den Wirren dieser Zeiten, er beschreibt die Lebenslage, die vielen kleinen Beschwerden dieser Zeit, die man aushalten musste und er beschreibt, wie man dies alles gefühlsmäßig aushalten konnte. ACHTUNG !!! Weniger Monate nach dem Erscheinen des Buches wurde es verboten !!!! Die Erzählperspektive ist sehr interessant und schlüssig, sie ist eindrucksvoll und für den Leser bestens nachvollziehbar. Es ist eine Zeit, in der die Weimarer Republik stirbt und der Nationalsozialismus aufsteigt. Keilson schildert diese Zeit am Beispiel seines Vaters, der sein Geschäft verliert, all dies erlebt ja Hans mit. Keilson schreibt zündend, er schreibt detailliert und nachvollziehbar, er schreibt aber nicht anprangernd, sondern er lässt seinen Lesern Raum, sich seine Meinung zu bilden, er holt Rückschau und zeigt am familiären Beispiel, was diese historische Zeit mit sich brachte. Man muss bedenken, dass das Buch schon 1933 entstand und noch immer so wertvoll ist. Mehr als das ...Komisch ist irgendwie, dass Keilson nie wirklich erwähnt, dass sie eine jüdische Familie sind. Nachdenklich legt man das Buch aus der Hand. Ich war beeindruckt, wie doch schon zu dieser Zeit dieser Mensch im Jahr 1933 politisch festhalten und kombinieren konnte. TOLL !!!! Es ist alles sehr bildhaft und spannend erzählt, was LEIDER passierte. Ein roter Faden zieht sich durch die aufwühlende und dichte Handlung, die einen Abschnitt aus dem Leben des Autors widerspiegelt. Noch weitere Romane schrieb er, die andere Lebensabschnitte wiedergeben. (z. B. Der Tod des Widersachers oder Da steht mein Haus) Sehr schnell kann man anhand der Geschichte der Familie und deren Erlebnissen die historischen Begebenheiten übertragen auf das Allgemeine, was zu dieser Zeit überall passierte und auf der Tagesordnung stand. Präzise schildert Keilson - beeindruckt liest der Leser Sehr oft ist die wörtliche Rede verwendet worden, die es dem Leser leicht macht, sich in die Handlung zu involvieren und auch die Verwendung zahlreicher bildhafter Adjektive macht das Lesen für mich bildhaft und eingängig. Ich habe es sehr genossen, dieses ehrliche und offene Buch zu lesen und bin froh, dass es zu einer Neuauflage kam, die der Autor mit erleben durfte und darf. Und dann auch noch im gleichen Verlag wie 1933 - TOLL !!!!

Kurzbeschreibung Hans Keilson erzählt die Geschichte einer Jugend vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise der zwanziger Jahre. Aufbruch und Niedergang verschränken sich auf poetische Weise und beschreiben, aus der Perspektive eines jungen Mannes in der Provinz, die Atmosphäre der Weimarer Republik. Das Leben geht weiter erschien 1933 und war Hans Keilson's erster Roman. Gleichzeitig erscheinen von Hans Keilson der Erinnerungsband Da steht mein Haus und der Essayband Kein Pöbeler für eine Luftschaukel. Lieferbar sind außerdem die Novelle Komödie in Moll und der Roman Der Tod des Widersachers. Kurzbeschreibung Hans Keilson erzählt die Geschichte einer Jugend vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise der zwanziger Jahre. Aufbruch und Niedergang verschränken sich auf poetische Weise und beschreiben, aus der Perspektive eines jungen Mannes in der Provinz, die Atmosphäre der Weimarer Republik. Das Leben geht weiter erschien 1933 und war Hans Keilson's erster Roman. Gleichzeitig erscheinen von Hans Keilson der Erinnerungsband Da steht mein Haus und der Essayband Kein Pöbeler für eine Luftschaukel. Lieferbar sind außerdem die Novelle Komödie in Moll und der Roman Der Tod des Widersachers. über den Autor und weitere Mitwirkende Hans Keilson wurde 1909 in Bad Freienwalde geboren. Der Arzt und Schriftsteller emigrierte 1936 in die Niederlande, wo er bis zu seinem Tod 2011 lebte. Sein erster Roman Das Leben geht weiter erschien 1933 bei S. Fischer. Die Novelle Komödie in Moll wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und 2010 zum Weltbestseller. Hans Keilson wurde mit zahlreichen Preisen geehrt, zuletzt mit dem Johann-Heinrich-Merck-Preis, der Moses-Mendelssohn-Medaille, der Humboldt-Medaille und dem Welt-Literaturpreis. Literaturpreise: "Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay" der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung 2005 Moses-Mendelssohn-Medaille 2007